

Vorwärts zur III. Baukonferenz

Am 6. und 7. Mai 1959 findet in Berlin die vom Zentralkomitee der SED und dem Ministerium für Bauwesen einberufene III. Baukonferenz statt.

Die III. Baukonferenz dient der Vorbereitung des Bauwesens auf die Aufgaben unseres großen Siebenjahrplanes.

Welche Aufgaben stellt die Partei dem Bauwesen?

Bis 1965 sind die jährlichen Bauleistungen von 5,7 Milliarden DM auf über 11 Milliarden DM zu steigern.

Im Jahre 1959 ist die Bauproduktion um mehr als 900 Millionen DM oder auf 116,9 Prozent der Vorjahrsleistung zu erhöhen. (900 Millionen DM, das entspricht der Baukapazität aller Bezirks-Bau-Unionen der DDR zusammengenommen.) Die Bauleistungen der volkseigenen Bauwirtschaft sind auf 125,1 Prozent zu steigern.

Die Arbeitsproduktivität im Bauwesen ist im Vergleich zu 1958 bis zum Jahre 1965 zu verdoppeln.

Bezirks- und Kreisleitungen, unterstützt und kontrolliert die Parteiorganisationen im Bauwesen in den Bezirken und Kreisen bei der Vorbereitung auf die Baukonferenz!

Grundlage für die Vorbereitung aller Parteiorganisationen und Leitungen auf die Baukonferenz sind die vom Politbüro beschlossenen und im „Neuen Deutschland“ veröffentlichten Thesen über „Die Aufgaben des Bauwesens im großen Siebenjahrplan der Deutschen Demokratischen Republik“.

Alle Parteiorganisationen im Bauwesen organisieren zur Vorbereitung der Baukonferenz gemeinsam mit den gewerkschaftlichen Leitungen, den Vertretern des Staatsapparates und der gesellschaftlichen Organisationen eine umfassende Beratung mit allen Bauarbeitern, Technikern, Ingenieuren, Architekten und Ökonomen über die Aufgaben des Bauwesens im Siebenjahrplan. Das Ziel aller dieser Aussprachen muß sein:

Zur III. Baukonferenz ohne Planschulden!

Zu Ehren des 10. Jahrestages unserer Republik: Sieben Tage Planvorsprung!

Maximaler Zeitgewinn im friedlichen Wettstreit zwischen Sozialismus und Kapitalismus!
Erreichung des Höchststandes der Bautechnik, um Westdeutschland auf dem Gebiet des Bauwesens zu überholen!

Bei der Vorbereitung der III. Baukonferenz muß in den Aussprachen unter den Bauarbeitern, Ingenieuren und Architekten sowie den Mitarbeitern der staatlichen Organe in den Kreisen und Bezirken Klarheit über folgende Fragen erreicht werden:

1. Perspektive des sozialistischen Bauwesens und die Aufgaben der Rekonstruktion

Zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Weltniveaus und zur Lösung der Aufgaben im Siebenjahrplan sind für die Betriebe des Bauwesens Perspektiv- und Rekonstruktionspläne auszuarbeiten. In allen Bezirken und Kreisen sind Programme der Entwicklung des sozialistischen Bauwesens aufzustellen, die mit den Bauarbeitern, den demokratischen Massen*-Organisationen und den Ausschüssen der Nationalen Front usw. zu beraten und den Volksvertretungen zur Beschlußfassung vorzulegen sind.

2. Stärkung des sozialistischen Sektors im Bauwesen

Das wichtigste bei der Stärkung des sozialistischen Sektors im Bauwesen ist die Erhöhung der Kapazitäten und die Festigung der volkseigenen Bau- und Baustoffbetriebe. Dabei ist ein hartnäckiger Kampf gegen die Tendenz zu „weichen Plänen“ zu führen. **Durch die Propagierung und Bildung von Produktionsgenossenschaften des Bauhandwerks und halbstaatlicher Betriebe ist die sozialistische Entwicklung vorwärts zu bringen.**